

übersehen, welche anfängt: „H. B. bedauert ic.“
 . . . und zum Schlusse heißt es — „ich wün-
 sche ihm eine glückliche Reise. — Er
 wird seinem Schicksal nicht entgehen
 und meine Warnung nicht ungegrün-
 det sein.“ In derselben ist unter andern auch
 von Sprachkenntnissen die Rede. — Mein Gegner,
 obgleich er 32 J. in R. sich befindet, kann außer
 seiner Muttersprache nicht einmal Russisch, trotz
 seines 32jähr. Aufenthaltes daselbst, und seht bei
 seinen beschränkten Sprachkenntnissen auch vor-
 aus, daß andere Leute ebenfalls nur ihre Mutter-
 sprache kennen. Es ist daher Pflicht von mir,
 daß ich ihn aufkläre und ihm bemerke, daß ich
 außer meiner Muttersprache mich noch der franz.
 und englischen Sprache befleißigt, und mich we-
 nigstens in beiden Sprachen ausdrücken und ver-
 ständigen kann.

Was übrigens die hämische Bemerkung des
 „eiligen Verkaufes meiner Handlung in L.“ be-
 trifft, so ist es ebenfalls eine aus der Luft ge-
 griffene Lüge, da ich schon seit mehreren Mona-
 ten mit dem jetzigen Besitzer, dem Neffen des H.
 R. — der bei dieser Gelegenheit von letzterem,
 seinem eignen Onkel nicht einmal ein Zeugniß
 seines Wohlverhaltens während seiner Lebrjahre
 erlangen konnte und nach mehrmaliger Erinne-
 rung erst nach 6 Wochen empfing, — wegen des
 Verkaufs in Correspondenz stand, und sich nach
 dem langsamen russ. Gerichtsgange der Abschluß
 des Verkaufs so lange verzögerte. Wo ich mich
 schon seit Monden darauf gefreut, ein Land, das
 mir seit Jahren schon verhaßt war, endlich ver-
 lassen zu können, und meinem Ziele noch im Herbst
 entgegen zu eilen.

Zum Schlusse werfe ich noch die Frage auf:
 Was bezweckte nun mein Gegner mit
 diesem Aufsatz?

Die Antwort ist hier leicht:

1) mir zu schaden und meinen Credit zu unter-
 graben.

Jeder Leser, der diese Aufsätze mit Aufmerk-
 samkeit gelesen, wird dieselben so beurtheilen, wie
 sie es verdienen und wie ich schon so vielseitig
 dort wie hier Beweise der Theilnahme und des
 Bedauernens erhalten, um so mehr fühle ich mich
 jetzt auch nicht im Geringsten dadurch niedergebeugt,
 ja es freut mich sogar, daß mein Gegner in die-
 sem Aufsatz noch seinen wahren Charakter ge-
 zeichnet, und

2) meine Caution von 300 R. S. — wovon er
 wohlweislich in seinem ersten Aufsatz nichts
 erwähnte — ohne Gewissenskrupel, unter
 dem Anscheine des Rechts einzustecken. So
 erkläre ich denn hiermit öffentlich dieses saubere
 Verfahren meines Gegners für einen
 hinterlistigen Diebstahl,
 und werde nicht eher widerrufen, bis mein
 Gegner meinen oben angeführten Vorschlag
 angenommen.

Und wenn Sie, H. R., am Schlusse d. U.
 Ihr 32jähr. Buch.-Leben noch als fleckenlos
 und ehrenhaft hervorheben, so haben Sie durch
 diese Geschichte dasselbe für immer verunehrt;
 statt daß Sie Ihrem Gegner (der sich nach Ih-
 ren Begriffen und der Deutung der russ. Behör-
 den eines Vergehens gegen Sie schuldig gemacht)
 großmüthig verzeihen und die von ihm darge-
 reichte Hand zur Versöhnung annehmen sollen.
 Das — nur das — hätte ich an Ihrer Stelle,
 ohne Prahlerei, gethan, und nicht wie Sie sehr
 naiv oben bemerkten: „an Ihrer Statt hätte ich
 wohl auch die Caution angenommen,“ d. h. mir
 fremdes Geld zugeeignet! — Pfui, der Schande!
 Ein solches Verfahren weist nach meinen Be-
 griffen einen Schandfleck aufs Leben, der sich
 nie vertilgen läßt. Und aus welcher Quelle floss
 es? Aus der unlautersten des Brodneides
 allein, die nun freilich bei Herrn Kluge nicht mit
 in's Spiel kommt.

Bevor ich diesen Aufsatz schließe, erlaube ich
 mir nur noch die Bemerkung an diejenigen Herren
 Verleger zu richten, welche mich bereits durch
 ihren Credit unterstützt:

daß, sollte diese „Warnung“ auch nur
 das geringste Mißtrauen gegen mich er-
 zeugt haben, ich dieselben ersuche, die ge-
 lieferten Beischüsse sogleich bei meinem
 Herrn Commissionär wieder in Empfang
 nehmen zu lassen.

Leipzig, den 13. Februar 1849.

Gd. Bühler.

[1262.]

Bitte.

Schwab.-Hall. Herrn C. M ä s c k e aus Ber-
 lin, der einige Zeit bei Herrn Spehr in Braun-
 schweig conditionirte, ersuchen wir um Angabe
 seines Aufenthalts.

J. J. Haspel'sche Buchhdlg.

Uebersicht des Inhalts.

— Bekanntmachung des Börsenvorstandes. — Neuigl. des deutschen Buchhandels. — Beitritts-Erklärung.
 — Neuigl. der ausländischen Literatur. — Anzeigebblatt No. 1159 — 1262. — Leipziger Börse am 14. Februar 1849.

Adler & D. 1176. 1180.	Erie 1224.	Jasper, S. & M. 1166.	Reichel in B. 1253.
Andreas in Fr. 1239.	Flammer 1248.	Jügel 1167.	Reyher 1211.
Angely 1159.	Hemming 1161.	Kiebling & Co. 1187. 1193.	Robden 1185.
Anonyme 1162. 1163. 1164.	Kofke 1200.	Kittler, L. A. 1197.	Schäfer, L. in M. 1228.
1237. 1238. 1240. 1257.	Krische, H. 1160. 1208. 1225.	Koffka 1168.	Scheible 1204.
Asber & Co. 1209. 1210.	Garde 1232.	Kollmann, Ch. G. 1196.	Schlesinger'sche B. 1173. 1216.
Bädeker, A. in R. 1229.	Gerhardt in D. 1234.	Koschy & S. 1189 1233.	Schmidt in H. 1222.
Baensch 1183. 1201.	Glück 1178.	La Ruelle 1172.	Schnuphase 1205.
Beck in R. 1226.	Goedsche in M. 1244.	Leuckart 1251.	Schulze in D. 1207.
Bethmann 1175.	Grimm & Co. 1221.	Levit 1190.	Stiller in S. 1188.
Boike 1181.	Hallberger'sche B.-B. 1170.	Liesching & Co. 1231.	Tbimm 1203.
Bornemann 1246. 1250.	Halm 1217.	Lippert, J. F. 1212.	Trowitsch & Sohn 1191.
Brauer 1186.	Hanke 1230. 1232.	Logier 1233. 1242.	Voigt in Kg. 1245.
Breitkopf & S. 1184.	Haspel 1199. 1262.	May & Co. 1169.	Vofke 1219. 1254.
Brodhaus 1258.	Heinze & Co. in G. 1255.	Mayer & Pl. 1174.	Wagner in H. 1259.
Bühler 1261.	Heubel 1256.	Meißner & Sch. 1195.	Weidmann 1247.
Büschler 1171.	Heymann, C. in B. 1236.	Rehler 1235.	Weigel, T. D. 1220.
Comptoir, liter. 1179.	Hirschwald, A. 1165.	Rittler in L. 1241.	Weller in L. 1198.
Cotta 1260.	Hirt 1206. 1213.	Rörschner & Gr. 1214.	Westermann 1215.
Decker 1192.	Hofmann & Co. 1194.	Reugebauer 1218.	Williams & R. 1227.
Du Mont-Schauberg 1243.	Hofmeister in R. 1249.	Pergay 1202.	Wittmann 1177.
Dunker & S. 1182.			

Leipziger Börse am 14. Februar 1849.

Curse im 14 Thaler-Fuss.	Ange- boten.	Ge- sucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{k. S. {2 Mt.	143 1/2
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{k. S. {2 Mt.	102 1/2
Berlin pr. 100 R Pr. Crt.	{k. S. {2 Mt.	99 3/4
Bremen pr. 100 R Lsdr. à 5 R	{k. S. {2 Mt.	112 1/2
Breslau pr. 100 R Pr. Crt.	{k. S. {2 Mt.	99 3/4
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S.W.	{k. S. {2 Mt.	57 1/2
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	{k. S. {2 Mt.	151 1/2
London pr. 1 Pf. St.	{2 Mt. {3 Mt.	6.26
Paris pr. 300 Fres.	{k. S. {2 Mt. {3 Mt.	81 1/2
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 kr.	{k. S. {2 Mt. {3 Mt.	90 3/4
Augustd'or à 5 R à 1/15 Mk. Br. und à 21 K. 8 G. auf 100		—
Pr. Friedrichsd'or à 5 R idem „ d ^o .		—
And. aul. Louisd'or à 5 R nach		—
ger. Ausmünzungsfusse d ^o .		12 1/2
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück		5 R 17 1/2
Holländ. Duc. à 3 R auf 100		6 1/2
Kaiserl. d ^o . d ^o d ^o		6 1/2
Bresl. d ^o . à 65 1/2 As d ^o		6 1/4
Passir d ^o . d ^o . à 65 As d ^o		6
Conv.-Spec. u. Guld. d ^o		—
Idem 10 u. 20 Kr. d ^o		2 3/4
Gold pr. Mark fein Colln.		—
Silber „ d ^o . d ^o		—

**Staatspapiere und Actien
excl. Zinsen.**

Königl. Sächs. Staats-Papiere		
à 3% im von 1000 und 500 R . . .	79 3/4	—
14 R Fuss kleinere	—	—
— d ^o . — von 500 R à 4%	89	—
— d ^o . — von 500 u. 200 R à 5% . . .	101 1/2	—
— d ^o . — d ^o . kleinere	—	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe		
à 3 1/2% im von 1000 und 500 R . . .	—	83
14 R Fuss kleinere	—	—
Actien der ehem. S.-Bayr. E.-C. bis Mich. 1855 à 4%, später à 3% à 100 R	—	78 1/2
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine		
à 3% im von 1000 und 500 R . . .	—	78 3/4
20 fl. Fuss kleinere	—	—
Leipziger Stadt-Obligationen		
à 3% im von 1000 und 500 R	—	89 3/4
14 R Fuss kleinere	—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. v. 500 R	83	—
à 3 1/2% v. 100 u. 25 R	84	—
d ^o . lausitzer d ^o . à 3%	—	77
d ^o . d ^o . d ^o . à 3 1/2%	—	89
d ^o . d ^o . d ^o . à 4%	—	99
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial- Obligationen à 3 1/2%	—	97 3/4
Chemnitz-Riesaer Eisenbahn-Anleihe zu 10 R à 4%	—	—
Königl. Pr. Staats-Schuld-Scheine à 3 1/2% in Pr. Crt. pr. 100	—	—
Hamburger Feuer-C.-Anl. à 3 1/2% (300 Mk. Bco. = 150 R)	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% } laufende Zinsen	—	—
à 4% }	—	—
à 3% } à 103% im 14 R Fuss	—	—
Actien d. W. B. pr. St. à 103%	—	—
Leipz. Bank-Actien à 250 R pr. 100	—	141
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 R pr. 100	96 3/4	—
Sächs.-Schles. d ^o . d ^o . pr. 100	75	—
Chemn.-Risaer d ^o . d ^o . pr. 100	23	—
Löbau-Zittauer d ^o . d ^o . pr. 100	16	—
Magdeb.-Leipz. d ^o . d ^o . pr. 100	168	—

Verantwortlicher Redacteur: G. Remmelmann. — Druck von B. G. Teubner. — Commissionair der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner.